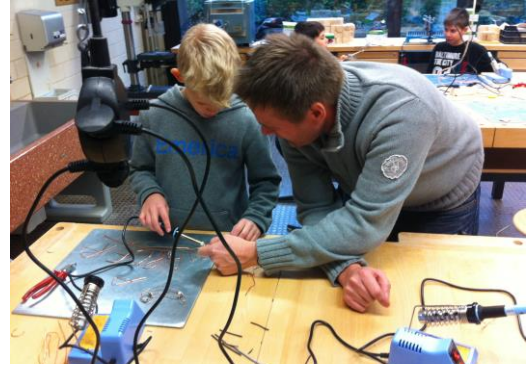


## Berufsorientierung Jg. 5-9

Bezug:

**Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen  
(RdErl. d. MK v. 1.12.2011)**



Allgemein bildende Schulen haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen und sie auf eine begründete Berufswahlentscheidung vorzubereiten.

Die Vorbereitung des Ausbildungs- und Berufseinstiegs schließt die gezielte Auseinandersetzung mit den geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Rollenerwartungen in der Berufswelt und bei der Lebensplanung ein.

Die einzelnen Schulformen führen berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen auf der Grundlage der schulformspezifischen Zielsetzungen durch und berücksichtigen regionale Gegebenheiten. Sie arbeiten dabei entsprechend den schulformbezogenen Erfordernissen mit Betrieben, berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen, Kammern, Wirtschaftsverbänden und anderen geeigneten Einrichtungen zusammen.

Das Erziehungsrecht der Eltern und die Wechselwirkung von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Lerneinflüssen, insbesondere bei der Planung und Durchführung berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen, erfordern eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Berufsorientierende Maßnahmen werden an allgemein bildenden Schulen im Rahmen ihres schulgesetzlichen Auftrags als Schulveranstaltungen durchgeführt.

In der Integrierten Gesamtschule werden Betriebserkundungen frühestens ab dem 8. und mindestens ein bis zu 15 Schultage umfassendes Schülerbetriebspraktikum in der Regel ab dem 9. Schuljahrgang durchgeführt.

Darüber hinaus können Integrierte Gesamtschulen weitere berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen durchführen. Sie orientieren sich dabei an den schulformbezogenen Maßnahmen der anderen allgemein bildenden Schulformen.

### Bausteine der Berufsorientierung an der Henriette-Breymann-Gesamtschule

#### Jahrgang 5-7

##### Zukunftstag

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen soll nachhaltig dazu beitragen, geschlechtsspezifisches Berufswahlverhalten aufzubrechen. Daher - und um möglichst frühzeitig einen Einblick in verschiedenste Berufsfelder zu verschaffen - verpflichten wir alle Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 bis 7 am Zukunftstag teilzunehmen und in den drei Jahren die folgenden drei Berufsfelder zu durchlaufen.

- gewerblich-technische Berufe
- kaufmännisch-verwaltende Berufe
- Gesundheit und Soziales

Für die Dokumentation ihres Zukunftstages erhalten die Schülerinnen und Schüler im Voraus einen Fragebogen, der als Grundlage für die anschließende Ausarbeitung einer Präsentation dient. Ihre Ergebnisse stellen sie in einem etwa 2-minütigen Kurzvortrag vor, welchen sie durch eine weitere Darstellungsform visualisieren.

Die Schülerinnen und Schüler können dabei aus folgenden Präsentationsformen wählen:

- Plakat
- Wandzeitung
- Katalogseite
- Powerpoint-Präsentation
- Tagebucheintrag

Die Ergebnisse werden im Rahmen des AWT-Lernentwicklungsberichts zurückgemeldet.

Schülerinnen und Schüler, die keinen Zukunftstagsplatz bekommen konnten, werden in der Schule von den Sozialpädagogen und unseren FSJlern betreut. Sie recherchieren beispielsweise zu Berufen aus den drei Berufsfeldern und erstellen Firmensteckbriefe schulnaher Firmen. Die Tutoren dokumentieren die Wahl der Plätze und stellen so sicher, dass die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern sammeln.

### **AWT-Unterricht**

Praktische Unterrichtserfahrungen sammeln die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7 im Rahmen des zweistündigen AWT-Unterrichts. Dabei werden die Klassen in zwei kleinere Lerngruppen geteilt. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen Lehrgänge in den Bereichen: Holz- und Metallbearbeitung sowie in Hauswirtschaft und Textilem Gestalten.

### **Jahrgang 8**

Einen sehr großen Stellenwert im Rahmen der Berufsorientierung nehmen die Kooperation zwischen allgemeinbildender und berufsbildender Schule, die Vernetzung bzw. der Ausbau von Partnerschaften zwischen Schule und regionalen Wirtschafts- und Handwerksunternehmen, die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und anderen berufsorientierenden Institutionen und Einrichtungen (Allianz für die Region) ein.

Die Berufsorientierung in Jahrgang 8 setzt sich zusammen aus folgenden Bausteinen:

- **Benimmtraining**  
Die Schülerinnen und Schülern werden in einer Doppelstunde in die wichtigsten Umgangsformen am Arbeitsplatz eingewiesen.
- **Betriebspraxistage**  
Die Schülerinnen und Schüler besuchen an drei aufeinander folgenden Tagen jeweils einen Betrieb zu den drei oben ausgewiesenen Berufsfeldern.
- **Berufsschulpraxistage**  
Die Schülerinnen und Schüler besuchen an zwei aufeinander folgenden Tagen die Carl-Gotthard-Langhans-Schule in Wolfenbüttel und erhalten dort einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungsbereiche, die dort angeboten werden.
- **BEREIT (Berufseignungstest)**

Im Rahmen einer einwöchigen Veranstaltung werden das technische Verständnis, das logische Denken sowie Deutsch- und Mathematikkenntnisse in verschiedenen Testverfahren überprüft. Darüber hinaus werden auch Schlüsselqualifikationen, wie zum Beispiel Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Problemlösefähigkeit, ermittelt. In einem Abschlussgespräch werden die Ergebnisse an Hand von individuellen Beobachtungsprotokollen den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern zurückgemeldet. Diese werden zudem im Berufswahlpass abgeheftet.

- **Berufswahlpass**

Im Berufswahlpass klären die Schülerinnen und Schüler selbstständig ihre schulischen und außerschulischen Interessen und ermitteln ihre Kompetenzen durch Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen. Außerdem sammeln und dokumentieren sie im Berufswahlpass Informationen für den Start in den Beruf, wie persönliche Daten, Interessen, Stärken, Berufsziele, Praktika sowie anderweitige Praxiserfahrungen und Bescheinigungen. Der Berufswahlpass wird über die 8. Klasse hinaus weitergeführt und bildet damit einen wichtigen Baustein im Berufsfindungs- und Bewerbungsprozess.

- **Besuch der Praktikumsdokumentationen des 9. Jahrgangs**

Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich mit Schülerinnen und Schülern aus Jahrgang 9 aus. Sie erhalten Rückmeldungen über das Praktikum und Einblick bezüglich der Anfertigung einer Praktikumsmappe.

- **Anfertigung einer Bewerbung**

Im Deutschunterricht werden Bewerbungsunterlagen erstellt und im AWT-Unterricht werden Bewerbungsgespräche eingeübt, die auch zur Vorbereitung auf das Betriebspraktikum dienen.

## **Jahrgang 9**

Die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs sollen befähigt werden, anhand des ermittelten individuellen Kompetenzprofils ihre Berufswahl bzw. ihren weiteren schulischen Ausbildungsweg realistisch zu präzisieren, individuelle berufliche Perspektiven zu entwickeln und zu festigen sowie das Bewerbungsverfahren zu trainieren. Die berufsorientierende Arbeit ist insbesondere auf die Berufsfindung, die Unterstützung im Bewerbungsprozess und das Aufzeigen alternativer Bildungsmöglichkeiten ausgerichtet.

- **Praktikum**

In einem dreiwöchigen Betriebspraktikum erhalten die Schülerinnen und Schüler Einsicht in ein von ihnen gewähltes Berufsfeld. Sie können prüfen, ob das Berufsfeld oder der Beruf, in dem sie das Praktikum absolvieren, zu ihnen passt. Darüber hinaus bekommen sie einen möglichst realistischen Einblick in das Berufsleben.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren das Praktikum in einer Praktikumsmappe, die unter anderem Tages- und Wochenberichte, Tätigkeitsberichte und Arbeitsplatzbeschreibungen enthält. Außerdem reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen in einem Abschlussbericht.

Im Anschluss an das Praktikum bereiten die Neuntklässler für die Jahrgänge 7 und 8 eine schulinterne Berufsfindungsmesse vor. Dabei betreuen Schülerinnen und Schüler aus einem ähnlichen Berufsfeld einen Informationsstand und beantworten Fragen interessierter Mitschüler. Für den Informationsstand bereiten die Praktikanten je ein Plakat über den Praktikumsbetrieb und den von ihnen kennengelernten Ausbildungsberuf vor. Die

Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 und 8 dokumentieren ihre Berufs-Erkundung mithilfe eines Laufzettels.

### **Sonstige Berufsorientierungsmaßnahmen**

- Berufsfindungsmessen (z. B. BeFit, Vocatium, Berufsstarterbörde der AOK, Ideen Expo)
- Berufsorientierter Wirtschaftsunterricht auf Grundlage der Kerncurricula
- Besuch des Berufsinformationszentrums
- Betriebserkundungen
- Individuelle Berufsberatung (z. B. durch Lehrkräfte und Berufsberater der Agentur für Arbeit)
- Informationszeitschriften (planet-beruf.de, Beruf aktuell)